

Chaotische Weihnachten

viel Ärger mit Liebe XD

Von Animegirl_07

Kapitel 6: Flammende Nadeln und Schneebälle

Sooooooooo, da bin ich wieder
das ist nun kapi 6 von 7
Das Ende steht bald an *lach*

~~~~~

Die Brünette erschrak. Gemeinsam mit Kai kehrte sie schnell wieder ins Wohnzimmer zurück. Dort bemerkten sie, wie Tala und Zorro sich prügeln, aus welchem Grund auch immer. Natürlich blieb die Brünette nicht nur doof stehen, sondern versuchte sofort ihren Bruder und den von Kathy zu stoppen. Ihr gelang es jedoch nicht. Auch die anderen versuchten ihr zu helfen, ohne Erfolg. Sie konnten nichts tun. Tala und Zorro hatten viel Kraft, wenn es in Prügeleien ausartete. Eigentlich ließ sich der Rothaarige meist von Tyson stoppen, doch in diesem Falls eher weniger. Die beiden kamen der Tanne immer näher, was niemand wirklich registrierte. Auf einmal schubste Zorro Arinas Bruder. Unaufhaltsam flog dieser um, direkt gegen den Tisch mit den Kerzen. Dieser flog wiederum auch um, was damit endete, dass der Weihnachtsbaum getroffen wurde und umgerissen wurde. Dies wäre natürlich nichts so tragisch gewesen, wäre dabei nicht das Feuer übergesprungen. Mit einem Mal brannte der Baum lichterloh.

Jeder der Beteiligten starrte geschockt den Flammen entgegen. Tyson begann zu schimpfen. Eine Panikattacke ging durch die Reihen. Jeder war auf seine Art außer sich. Nur Kai bewahrte wieder einmal die Ruhe. Auch Yami konnte noch klare Gedanken fassen und rannte mit einem Mal zu den Jacken, die an der Garderobe hingen. Er griff sich zwei. Zufällig war die eine von Arina und eine andere von Kathy. Denn beides waren nicht normale Wolljacken. Die Mädchen trauerten bereits ihren Jacken hinterher, obwohl sie noch nicht genau wussten, was er damit vor hatte. Yami warf eine von beiden Kai zu, der sie gekonnt auffing. Gemeinsam rannten sie auf den Baum zu. Sie griffen nach dem Baum, natürlich nahmen sie die Jacken als Schutz gegen das Feuer. Zusammen zogen sie den Baum nach Draußen. Derweil war Zorro hinausgerannt um das kleine Feuer, dass bereits auf die Wohnung selber übergesprungen war, zu löschen. Ihm gelang es zum Glück. Der Baum, der jetzt draußen in einem Schneeberg abgekühlt wurde, war nicht mehr zu retten. Die Jacken waren ebenfalls hinüber. Dafür waren die Männer nicht verletzt worden. Alle gesellten sich nach draußen. Erleichterung überkam sie. Heute war bereits viel passiert. Doch zum Glück konnten sie immer wieder das Unglück stoppen.

Erst jetzt bemerkten alle, dass der Schneefall aufgehört hatte. Die Wolken waren verschwunden. Eine sternenklare Nacht empfing sie. Yami beugte sich hinab und schöpfte Schnee in seine Hand. Er formte sie zu einer Kugel und schmiss diese auf den Rothaarigen, der nicht damit gerechnet hatte. Erschrocken warf er seinen Blick nach hinten. Natürlich, er war schließlich ein Mann, ließ er es sich nicht gefallen und folgte dem Beispiel des andern. Und mit einem Mal waren alle angesteckt. Es wurde einer nach dem anderen getroffen. Es begann eine Schneeballschlacht. Nur Kai stand abseits und beobachtete das Schauspiel. Einige Zeit lang bemerkte Arina davon nichts. Doch dann trat sie neben dem Blauhaarigen. Dabei zögerte sie etwas.

“Hey, Kai. Was ist los? Mach doch mit”, meinte das Mädchen. Natürlich sagte der Angesprochene mal wieder nichts. Er blickte sie an und schwieg. Die Brünnette jammerte: “Sei doch kein Spielverderber!” Mit einem Mal knetete auch sie einen Schneeball und schmiss ihn ihm direkt ins Gesicht. Damit hatte er nicht gerechnet. Man sah ihm an, dass es ihn nervte, doch kam keine Regung von ihm. Natürlich gab Arina noch nicht auf und bewarf ihn ein zweites Mal. Das konnte der Russe nicht auf sich sitzen lassen. Wütend formte er den Schnee in seiner Hand und warf ihn von sich. Zuerst war es eher eine Jagt für ihn, um Arina zu bestrafen, aber nach kurzer Zeit gefiel es ihm auch irgendwie. Endlich konnte er mal sein, wie er eigentlich war, ohne das man ihn gleich dafür bestrafen musste. Nach einer kleinen Hetzjagd erwischte er die Brünnette und salbte sie mit Schnee ein. Das Weiß war kalt und nass. Das Mädchen konnte sich nicht wehren, egal wie sehr sie es versuchte. Als er endlich von ihr ließ, zog sie ihn auf einmal ohne Vorwarnung zu sich herunter. Und versuchte auch ihn eine Salbe zu verpassen. Der Schnee war verdammt kalt dort unten auf dem Boden, aber dies war ihr und auch Kai in diesem Moment total egal. Sie freute sich riesig, endlich mit Kai normal umgehen zu können. Wie lange es hielt, war ihr in diesem Moment egal.

Yami und Kathy hingen an den Lippen des anderen. In diesem Moment waren sie verdammt glücklich mit sich. Ihre Beziehung ging schon ein paar Jährchen und es war wirklich toll, dass sie noch genauso fühlten, wie damals.

Die anderen drei beschmissen sich noch immer mit Schneebellen. Sie hatten eine verdammt große Ausdauer. Zorro hatte Tala mal wieder wütend gemacht. Der Grünhaarige traf ihn sehr oft. Der Blauhaarige mischte aber auch mit. Als Der Rothaarige den anderen zeigen wollte, was er drauf hatte, schlug es daneben. Seine Kugel traf direkt auf die Turteltauben, die schockiert aufblickten. Kathy schnappte beleidigt nach Luft, musste aber dann grinsen. Yami aber konnte das nicht auf sich sitzen lassen und rief: “Das werdet ihr bereuen!” Jetzt waren sie wieder alle dabei, außer Kai und Arina. Doch die anderen merkten kaum, dass diese fehlten, da sie selber viel zu beschäftigt waren.

Die beiden anderen hatten sich zum Ausruhen auf den kalten Boden gesetzt. Sie atmeten schwer von der Anstrengung des “Kampfes”. Arina war es kalt, doch ihr war es egal. Sie wollte hier neben Kai sitzen, unbedingt. “Du, Kai. Wo liegt jetzt eigentlich der Schaal, den ich dir geschenkt habe?”, stellte sie die unverfängliche Frage. Ohne zu zögern zog der Mann diesen aus seiner großen Hosentasche, in der viel reinzupassen schien. “Noch mal vielen Dank, dafür. Er ist wirklich super”, bedankte er sich ein weiteres Mal. Ein leichtes Lächeln lag auf seinen Lippen. Arina konnte nicht anders, sie wurde Rot und senkte ihren Blick schnell, damit er es nicht wahrnehmen konnte. “Willst du ihn nicht anziehen?” Daraufhin meinte der Blauhaarige: “Doch, wenn du mir

hilfst." Schnell blickte das Mädchen wieder auf. Sie nickte schnell. Ihr Gegenüber knotete seinen eigenen Schaal auf, der sanft auf seinen Schoß glitt. Dann reichte er ihr den, den sie selber gestrickt hatte. Sie stand auf und wanderte hinter ihn. Vorsichtig legte sie ihn über sein Schulter und um seinen Hals. So nah bei ihm zu sein, brachte ihr Herz in Aufruhr. Dies versuchte sie, so gut es ging, zu verbergen und zu ignorieren. Als sie ihn zugeknotet hatte, saß sie sich zurück auf ihren alten Platz. Danach herrschte Stille. Arina wollte ihren Blick nicht heben und zu ihm sehen.

Langsam wurde es ihr peinlich. Gerade versuchte das Mädchen aufzustehen, um zu den anderen zu gehen. Sie wollte bei der Schneeballschlacht mitmachen. Vielleicht würde sie dann auf andere Gedanken kommen. Plötzlich spürte sie etwas an ihrem Hals. Es fühlte sich warm an. Perplex setzte sich Arina zurück und blickte es an. Dann bemerkte sie, dass es ein Schaal war. Genau genommen, war es der, der Kai zuerst gehört hatte.

Der Mann saß hinter ihr. Sanft schlang er den Schaal ein weiteres Mal um ihren Hals und knotet ihn hinten zusammen, genauso wie es bei ihm war. Doch dabei kam er ihr so nah, dass ihr Herz anfang schnell zu pochen, als gäbe es kein Zurück mehr. Fraglich blickte sie ihn aus ihren blauen Augen heraus an. Wieso hatte der junge Mann ihr seinen Schaal angezogen? Sofort erklärte Kai ihr: "Ich möchte ihn dir schenken." Arina musste zugeben, dass sie sich sehr darüber freute. Röte verzierte ihr Gesicht. Dann strahlte sie den Blauhaarigen glücklich an und bedankte sich von ganzen Herzen. Endlich standen beide wieder auf. Ihre Hintern waren bereits eingefroren, aber ihnen machte es überhaupt nichts aus. Sie standen sich noch gegenüber. Arina hatte ihren Blick gesengt und wollte noch etwas sagen. Hinter ihnen ertönten die Stimmen der anderen. "Bleib stehen, Yami!", schimpfte Tala laut. Die anderen Lachten. Zorro ärgerte den Rothaarigen: "Du triffst ihn doch nicht einmal aus zwei Meter Entfernung!" Der Mann mit der Igelfrisur lachte beide aus, als sie wieder einmal anfangen zu streiten.

Plötzlich passierte etwas und es ging schnell. In ihrem Streit und der Schneeballschlacht bemerkten der Rothaarige und der Grünhaarige nicht, die beiden, die noch Abseits standen. Auf einmal stieß Tala mit voller Wucht gegen seine Schwester. Diese hatte keineswegs damit gerechnet. Perplex vor Schreck konnte sie sich nicht mehr halten und kippte nach vorne. Kai vor ihr, schien genauso irritiert. Sie flog direkt auf ihn drauf und riss ihn mit sich auf den Boden. Tala bemerkte es kaum, entschuldigte sich schnell und rannte schleunigst vor Zorro davon, damit er keine Schneebälle abbekam.

Der Blauhaarige lag nun auf dem kalten Boden und auf ihm das brünette Mädchen. Als ob dies nicht schon schlimm genug war, so nah bei ihm zu sein, trafen sich auch noch ihre Lippen wieder, als wäre es Schicksal. Dieses Mal jedoch nicht so leicht, sondern derber.

Arina versucht sofort aufzustehen. Ihr war es verdammt peinlich. Doch sie kam nicht davon. Kai hatte einen Arm um sie geschlungen. Sie sahen sich in die Augen. Unverwandt. Das Mädchen spürte einen Drang. Sie hatte keine Ahnung, was sie dazu getrieben hatte, doch mit einem Mal kam sie ihm wieder näher und küsste ihn zögerlich. Natürlich hatte sie Angst, von ihm weggestoßen zu werden. In diesem Moment war es ihr aber egal. Sie konnte nicht anders. Sie musste diesem Drang nachgeben.

Zuerst war Kai etwas verwirrt. Diese Handlung kam ihm zu plötzlich. Doch entgegnete er dem. Arina war wie in Trance. Es war wie ein Traum, aus dem sie nie wieder aufwachen wollte.

Auf einmal erklang an ihrem Ohr ein Klatschen. Mit einem Mal riss sie die Augen auf. Sie wusste, was dies war. Schnell löste sie den Kuss und blickte hinauf. Ihr Gesicht lief knall rot an. Die anderen standen gleich nebenan und hatten das Schauspiel beobachtet. Arina wurde es peinlich. Sie würde am liebsten ihr Gesicht im Schnee begraben, und sich gleich mit dazu. Leise und zögerlich bat sie den Mann, auf dem sie lag: "Würdest... würdest du mich bitte loslassen?" Doch dieser, der noch immer seinen Arm um das Mädchen gelegt hatte, zog sie nur fester an sich. Eine klare und deutliche Antwort bekam sie: "Nein." Die anderen verstummten. Die Brünnette blickte den unter ihr erschrocken an. Wieso nein?! Plötzlich wand sich Kai an die anderen: "Lasst uns bitte alleine!" Ein böser Blick folgte den Worten. Tyson grinste über beide Backen und schickte die anderen hinein. Sie müssen sich endlich alle wieder aufwärmen. Somit waren Arina und Kai alleine. Das Herz des Mädchens schlug noch immer in einem hohen Takt.

Einige Zeit lang lagen sie noch dort und horchten, was die anderen taten. Sie sahen sich dabei die ganze Zeit in die Augen. Anscheinend fingen die anderen gerade an "Mensch ärgere dich nicht" zu spielen. Denn sie vernahmen ihre Stimmen. Tala schimpfte zum Beispiel: "Zorro!! Das werde ich dir heimzahlen! Mich einfach zu schmeißen!" Worauf der Grünhaarige ihm gelassen entgegnete: "Du warst mir einfach im Weg." Kathy versuchte beide zu besänftigen. Sie wollten nicht, dass es wieder in einer Prügelei ausartete. Doch es gelang ihr eher schlecht als recht. So meinte Yami zu ihr: "Lass sie doch einfach. Kennst du nicht das Sprichwort, was sich liebt, das neckt sich?" Tyson, Kathy und Yami lachten auf. Tala dagegen regte sich auf, denn er fand es nicht wirklich lustig.

Doch draußen spielte sich derweil etwas anderes ab. Kai fuhr sanft über Arinas Haare. Sanft zog er sie zu sich in seine Arme. "Das vorhin, hat mir gefallen", hauchte er mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Liebevoll legte er seine Lippen auf ihre und verwickelte sie in einen leidenschaftlichen Kuss. Das Mädchen fühlte sich geborgen in seinen Armen, doch wusste sie, niemand hätte sie vor ihm retten können, so sehr schien sie ihm verfallen.

~~~~~

so, das war nun das vorletzte Kapi
hoffe, es hat euch einigermaßen gefallen *lach*
Eure
Ani